

Donnerstag

den 30. July

1829.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 904. (1)

E d i c t.

Nr. 1227.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-Herrschaft Laibach, wird hiemit allgemein kund gemacht: Man habe über Ansuchen des Rathhaus Vertongel von Knapou, in die executive Feilbietung, der der Schuldnerinn Eugia Puschar gehörigen, der Staats-Herrschaft Laibach, sub Urb. Nr. 1912, dienstbaren 1/3 Hube Nr. 8, in Knapou, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 176 fl., nebst der auf 48 kr. geschätzten gegnerischen Fahrnissen, wegen aus dem Urtheile von 3. März d. J., schuldigen 300 fl., sammt den Gerichtskosten genehmiget.

Nachdem hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar auf den 9. Juny, 9. July und 10. August l. J., in Loco der Hube mit dem Beisage anberaumt worden sind, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Tagsatzung weder über, noch um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter denselben hintangegeben werden würde, so werden sämtliche Kaufslustige an obbestimmten Tagen zur Licitation zu erscheinen, vorläufig aber die dießfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Beschreibung der Realität in dieser Gerichtskanzley einzusehen haben.

Laibach den 12. März 1829.

Anmerkung. Nachdem sich bei der ersten und zweiten Feilbietungs-Tagsatzung kein Kaufslustiger gemeldet hat, so wird nun die dritte Tagsatzung auf den 10. August d. J., Vormittags 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley abgehalten werden.

Bezirksgericht Staats-Herrschaft Laibach den 18. July 1829.

Z. 907. (1)

Vor dem Bezirksgerichte zu Glödnig haben alle Jene, die auf den Verlaß der zu Repne verstorbenen Anton Jermann, Ansprüche zu stellen vermeinen, solche am 21. August d. J., Vormittags um 9 Uhr so gewiß anzumelden und rechtsgeltend zu erweisen, widrigens sie die Folgen des §. 814, b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Glödnig den 20. Juli 1829.

Z. 908. (1)

Vom Bezirksgerichte zu Glödnig wird bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung der Schuldensack nach dem am 20. Juny d. J., zu Unterpinnitsch verstorbenen Valentin Petay, Hübler und Fatschenweber, die Tagsatzung auf den 28. August d. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Bezirksgerichte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche

zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814, b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Glödnig den 24. Juli 1829.

Z. 911. (2)

E d i c t.

Nr. 1031.

Alle Jene, die an den Verlaß der am 17. May d. J., zu Töplitz, Haus-Nr. 14, verstorbenen Vertraud Boschjack, gebornen Jermann, unter was immer für einem Vorwande einen begründeten Anspruch, wenn dieser auch an die mit ihrem Ehegatten, Joseph Boschjack, vertragmäßig bestandene Gütergemeinschaft gerichtet seyn sollte, zu machen berechtigt seyn sollen, haben selben so gewiß bei der auf den 21. k. M., Morgens um 9 Uhr deshalb bestimmten Tagsatzung anzumelden und zu erweisen, widrigens man sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Ponowitz am 20. July 1829.

Z. 885. (3)

Nr. 1670.

Amortisations-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria, zuerst verwitwet gewesenen Rusch, neu verwitweten Peter von Dragomer, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, hinsichtlich nachstehender, auf die zu Dragomer gelegene, der D. D. R. Commenda Laibach, sub Urb. Nr. 196, dienstbare 1/4 Hube intabulirten, vorgeblich in Verlust gerathenen Urkunden, als:

1.) des Urtheiles, ddo. 24. Jänner, intabulato 22. April 1795, Nr. 11, in Sachen des Jacob Udoutsch, wider Johann Rusch ob schuldiger 150 fl. l. W. nebst 2 fl. l. W. Gerichtskosten;

2.) der vom Johann Rusch, an die Maria Rusch, verwitwet gewesenen Jottmann, über deren Heirathsgut pr. 300 fl. l. W. ausgestellten Quittung, ddo. 27. May, intabulato 7. August 1795, genehmiget worden.

Daher haben Jene, welche auf diese Urkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, selbe binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß vor diesem Gerichte anzumelden und geltend zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen das Urtheil und die Quittung, eigentlich die darauf befindlichen Intabulations-Certificate als null, nichtig und kraftlos erklärt werden würden.

K. k. Bezirks-Gericht der Umgebungen Laibach am 19. July 1829.

B. 897. (2)

Vorladungsb. Edict.

Von dem kais. königl. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach werden nachstehende Rekrutirungs-Flüchtlinge, als:

N a m e n	Wohnort	Haus-Nro.	P f a r r	Ge- burts- Jahr	U n m e r k u n g
Johann Zollner	St. Jacob	11	St. Jacob	1809	Sämmtlich ohne Paß abwesend
Blas Beslat	D. Kaschel	11	Mariafeld	—	
Johann Pautschitsch	U. Kaschel	18	"	—	
Valentin Saiz	D. Sadobrava	8	"	—	
Matthäus Tschounig	Studentschitsch	7	Bayer	—	
Martin Faltsch	"	19	"	—	
Valentin Tautscher	Pozniza	6	St. Katharina	—	
Oregor Fribernig	Lopoll	9	"	—	
Lucas Bernig	Bresovitz	1	"	—	
Jacob Unschitsch	Stephansdorf	7	St. Peter	—	
Jacob Knouß	Gradoule	12	Lustthal	—	
Joseph Gostinjar	Gostinje	—	"	—	

hiemit aufgefordert, sich um so gewisser binnen vier Monaten, vom heutigen Tage an gerechnet, hieher zu stellen, und deren Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenß selbe nach den bestehenden Gesetzen behandelt werden würden.

K. K. Bezirks-Commissariat der Umgebung Laibach am 10. Juli 1829.

B. 892. (3)

Citation executive.

Nr. 632.

der dem Michael Suppantšitsch zu Brattentze gehörigen Hube.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Ignaz Stedel von St. Ruprecht, gegen den Michael Suppantšitsch, Hübler von Brattentze, wegen Zahlung im Reste schuldiger 47 fl. 10 kr. C. M. sammt Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, zur Religionsfondsherrschaft Sittich, sub Urb. Nr. 111 et 112, dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 426 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube zu Brattentze gewilliget, und zur Vornahme drey Tagsetzungen, und zwar: am 24. August, 24. September, und 26. October d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Brattentze mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität, wenn selbe bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht um den gerichtlichen Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Tagsetzung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Sittich am 15. Julio 1829.

Nr. 31, Acker, Wiese und Huthweide per Boiti, dann zwei Wiesen, zwei Aeckern und Huthweide Manderze genannt, im Werthwertbe von 240 fl. M. M., dann darauf 19 fl. 50 kr. geschätzten Mobilargüter, als: Hausfabrikate, einer Kuh und Heu, wegen schuldigen 76 fl. 55 kr. c. s. c., bewilliget, und zur Vornahme derselben der 17. August, 14. September und 12. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Kouf mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls gedachte Pfandgüter bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Es werden daher die Kauflustigen zu den Feilbietungen zu erscheinen mit dem Beisatze eingeladen, daß die Verkaufs-Bedingnisse nebst Schätzung in dieser Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Bez. Gericht Wipbach am 3. Juny 1829.

B. 845. (3)

Im Hause, Nr. 21, am alten Markt, sind auf kommenden Michaeli, im ersten Stock 6 Zimmer mit Speißgewölb, Keller und Holzlege zu vermietthen; im beliebigen Falle kann zu dieser schönen Wohnung auch ein Stall auf 3 Pferde mit Wagenschuppen gegeben werden. Näheres erfährt man bey dem Hauseigentümer Alois Wasser, Handelsmann.

B. 891. (2)

ad Num. 1363.

Feilbietungs. Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Mathias Schell von Ugoisdi, in die executive Feilbietung der, dem Jacob Schgouß von Kouf gehörigen, daselbst gelegenen, zur Herrschaft Wipbach, Urb. Folio 710, Nr. 13, dann Urb. Folio 709, Nr. 12, dienstbaren Realitäten, als: Haus in Kouf, Consc.

3. 890. (3) **E d i c t.**

Nr. 1257.

Vom Bezirksgerichte Ruperts Hof zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Eur, Verwalter des Gutes Lueg, als Cessionär des Joseph und Maria Fabian'schen Verlasses, mit Bescheide, ddo. 30. Juny 1829, Exh. Nr. 1257, in die Feilbietung aus freier Hand, zweier in obigen Verlass gehörigen, der Herrschaft Linöd, sub Berg Nr. 58 1/2 et 65, eindienende, in Altstrasberg liegenden, und auf 95 fl. gerichtlich geschätzten Weingärten gemilliget, und hiezu die Feilbietungstagsagung auf den 20. August 1829, Früh um 9 Uhr in Loco der Realitäten bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Bezirksgericht Ruperts Hof zu Neustadt am 30. Juny 1829.

3. 895. (3) **E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Wischniak von Padesch, in die executive Versteigerung, des dem Anton Peter von Taka gehörigen, zu Tschateschberg gelegenen, der D. D. R. Commenda Neustadt, sub Rect. Nro. 362, Urb. Nro. 7 et 23 dienstbaren Weingarten sammt An- und Zugehörungen, welcher auf 68 fl., und 2 Schweine, die auf 16 fl. gerichtlich geschätzt worden, wegen, aus dem gerichtlichen Verzugliche, ddo. 26. Februar 1829 schuldigen 56 fl. c. s. c. gemilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsagungen, nämlich: auf den 22. August, 26. September und 31. October d. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität, mit dem Beisatze anberaumt worden, daß, wenn die Realität und Fahrnisse, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter derselben hintangegeben werden würde.

Vereintes Bezirksgericht Neudegg am 15. July 1829.

3. 887. (3) **E d i c t.** Nr. 1197.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt: Es sey in Folge Ansehens des Anton Ferrina von Oberlaibach, de praesentato 6. d. M., Nr. 1197, in die executive Feilbietung der, in den Verlass des Gregor Rupnig, seel. gehörigen, der Herrschaft Voitsch, sub Rect. Nr. 598, zinsbaren, auf 888 fl. 40 kr. geschätzten Viertelhube, wegen schuldigen 204 fl. 46 kr. c. s. c., gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitationsagungen, und zwar: die erste auf den 24. August, die zweite auf den 24. September, und die

dritte auf den 24. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Orte Eibersche mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß, falls diese 1/4 Hube bei der ersten oder zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll. Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. May 1829.

3. 888. (3) **E d i c t.** Nr. 998.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge Ansehens des Joseph Wölle von Selsach, in die executive Versteigerung der, dem Martin Udoutsch von Selsach gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. Nr. 5301, zinsbaren, gerichtlich auf 803 fl. 5 kr. geschätzten Halbhube, wegen zuerkannten 55 fl. 39 kr. c. s. c., gemilliget worden.

Zu diesem Ende werden nun drei Vicitationsagungen, und zwar: die erste auf den 8. July, die zweite auf den 8. August, und die dritte auf den 9. September 1829, jedesmal um 9 Uhr Früh in Loco Selsach mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Vicitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden soll.

Wovon die Kauflustigen durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. April 1829.
Anmerkung. Bei der ersten Vicitation haben sich keine Kauflustige gemeldet.

3. 889. (3) **E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird in Folge Zuschrift des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach, ddo. 4. Exh. 12. Juli l. J., Zahl 4450, das zur Valentin v. Krampfeld'schen Verlassmasse gehörige, zu Idria, Haus-Zahl 377, liegende Haus, bey der auf den 12. August l. J., Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley anberaumten Feilbietungstagsagung an den Meistbietenden verkauft.

Die vorzüglichsten Bedingnisse sind:

- a.) das Haus wird um den inventarischen Schätzungswert pr. 250 fl. ausgerufen;
- b.) der Meistbieter wird die Hälfte des Meistbotes, sogleich nach abgeschlagener Vicitation zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen, die zweite Hälfte aber auf die veräußerte Realität im ersten Satze zu versichern, und mit 5 o/o zu verzinsen haben.

K. K. Bezirksgericht Idria am 14. Juli 1829.

3. 886. (3)

Verpachtung

des Wein- und Kukuruzgehentes, dann Zindmosses und Bergpfennings der Fideicommiss-Herrschaft Wipbach.

Der Wein-, eigentlich Traubengehent, Zindmoss und Bergpfennig und der Kukuruzgehent der Herrschaft Wipbach, werden mit Vorbehalt der Genehmigung von Seite des hohen k. k. Stadt- und Landrechtes Laibach, als Curatel-Behörde dieser Herrschaft am 5. August l. J. Vormittags um 8 Uhr angefangen, in der Kanzley des Verwaltungsamtes zu Wipbach, im Wege der Versteigerung auf sechs nacheinander folgenden Jahre, als für die Zeitperiode vom 1. May 1829, bis letzten April 1835, verpachtet.

Die Herrschaft Wipbach besitzt das Zehntrecht in allen Ortschaften des ihr delegirten Bezirkes aus 22 politischen Gemeinden bestehend, die in 11 herrschaftliche Gemeinden oder Aemter eingetheilt sind; nur ist sie nicht der alleinige Zehntherr, sondern auch mehrere andere Dominien haben Zehntrechte im Bezirke.

Die diesfälligen Pachtanschläge und Licitationsbedingungen können in hiesiger Amtskanzley täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch Letztere in Laibach, bei Herrn Franz Radoni, Verwalter der D. D. Ritter-Commenda Laibach, eingesehen werden.

Herrschaft Wipbach am 18. July 1829.

3. 894. (3)

Nr. 899.

Licitations-Edict.

Vom vereinten Bezirks-Gerichte zu Münkendorf wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Herrn Johann Gertscher von Stein, als Vormund des minderjährigen Joseph Kordin, und der Witwe Agnes Kordin, Mutter dieses Pupillen, in die Feilbietung des, zum Verlasse des Franz Kordin gehörigen, im Orte Neumarkt nächst der k. k. Stadt Stein gelegenen, der Kirchengült St. Oswald in Wolfsbach, sub Urb. Nr. 3, dienstharen, auf 160 fl. C. M. geschätzten Hauses, sub Cons. Nr. 19, sammt Garten gewilliget, und zur Bornahme derselben eine Tagelagerung auf den 27. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte dieser Realität anberaumt worden. Wozu demnach alle Kauflustige mit dem Anbange eingeladen werden, daß jeder Licitant ein Badium pr. 32 fl. vor der Licitation zur Licitations-Commission zu erlegen habe, die übrigen Licitationsbedingungen aber bei diesem Bezirks-Gerichte und bei der Licitation einsehen könne.

Münkendorf am 18. July 1829.

3. 837. (2)

Lotto-Offeren,

Savenstein und Ezechowitz betreffend.

Der Unterzeichnete wechselt die Treffer-Lose der am verfloffenen 30. May beendeten Lotterie Savenstein unentgeltlich ein, und erinnert die P. T. Besitzer derselben, daß nur bis zum 30. November d. J., die Gewinnste in Wien gezahlt werden, nach diesem Termine aber alles mit Ausnahme der Realitäten verfallen ist.

Zugleich empfiehlt sich Gefertigter zum Austausch oberwählter Savensteiner-Gewinnst-Lose gegen die nunmehr im Zuge begriffenen Ezechowitzer-Lotterielose, welsch' letztere er durchaus in Compagnie-Spiele gereicht hat, so daß jeder Abnehmer von auch nur einem einzelnen Lose Antheil an den Freylosen erhält. Der gehorsamst Gefertigte glaubt durch ein solches möglichst uneigennütziges Verfahren seine Achtung vor dem verehrten Publicum zu beweisen, indem er das beliebte „In Compagnie-Spielen“ erleichtert, wo man nun nicht nöthig hat, die Compagnons erst zu suchen, um zum Genuß der laut Spielplan so vortheilhaft systemisirten Gewinnst-Freylose zu gelangen.

Ein gütiger Zuspruch wird Jedermann von den außerordentlichen Vortheilen überzeugungen, welche des Gefertigten Freylos-Zertheilung für jeden P. T. einzelnen Spieler begründet.

Spielliebhaber, die gewohnt waren, eine bedeutendere Zahl Lose direct von Wien zu bestellen, sind höflichst eingeladen, sich diese Mühe zu ersparen, indem der Unterfertigte mit einer hinreichenden Anzahl Lose von den Herren Hammer et Karis verlegt worden ist, um jeden Begehren genügen zu können, wobei die nämlichen Vortheile überlassen werden, wie sie das Großhandlungshaus in Wien selbst bewilliget.

Johann Ev. Wutscher,
Handelsmann in Laibach.

3. 913. (2)

In dem Hause N. 183, (Stadt, deutsche Gasse) sind auf Michaeli-1829 mit oder ohne Einrichtung, im ersten Stocke, zwei Zimmer nebst Küche, dann im zweiten Stocke, drey Zimmer mit schön parketirten Böden, eine lichte Küche, eine Speisekammer, ein Keller und eine Holzlege, zu vermietthen.

Ferner ist im nämlichen Hause guter echter Weinessig zu haben.

Nähere Auskunft erhält man zu ebener Erde rechts.